



PAIN POUR LE PROCHAIN ACTION DE CARÊME
En collaboration avec «Etre partenaires»

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

PANE PER TUTTI SACRIFICIO QUARESIMALE
in collaborazione con "Essere Solidali"

Gott schliesst einen Bund mit den Menschen

Baustein 2 Unterstufe

Ökumenische Kampagne 2014

Die Saat von heute ist das Brot von morgen

Werkheft Katechese 2014, Fastenopfer/Brot für alle, Luzern/Bern 2013, Seite 7-8

Gott schliesst einen Bund mit den Menschen

.....

Ziele

- Die Kinder verbinden Tätigkeiten, die sie glücklich machen, mit dem Regenbogen, Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen.
- Sie lernen die biblische Erzählung von der Sintflut kennen.
- Sie entwickeln Aktionsideen.

Einführung

Der Baustein ist im Kampagnenthema verortet. Das friedliche Miteinander in einem von Gott gegebenen Welthaushalt ist je länger je mehr bedroht. Die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen sowie das

Gleichgewicht zwischen Mensch und Schöpfung ist in Frage gestellt. Vielerorts steht der Profit im Zentrum. Offensichtlich war es bereits zu Zeiten des ersten Testaments so. Warum sonst wird uns die Geschichte der Sintflut erzählt? Gott hat die Welt schön und gut geschaffen, aber die «Schlechtigkeit der Menschen nahm zu», heisst es in 1. Mose 6,5. Die Zukunft der Menschheit steht auf dem Spiel. Nur an dem rechtschaffenen Noah findet Gott Gefallen. Durch ihn bewahrt Gott das Menschengeschlecht und schliesst mit der gesamten Schöpfung einen Bund. Die Kinder spüren diesem Bund, der Verheissung und dem Auftrag, die darin enthalten sind, in diesem Baustein nach.

Inhalte / Methodische Formen

'Mitte' mit neutralem Tuch andeuten. Die 'Mitte' wird im Laufe des Bausteines erweitert.

Material: Tuch, Bibel

Was tut gut? – Was tut nicht gut?

Schritt 1: Im Hintergrund läuft fröhliche Musik. Zu zweit laufen die Kinder im Raum herum. Zu jeder der folgenden Fragen machen die Kinder eine Bewegung. Gesprächsimpuls: Stell dir vor, die Welt wäre gerade erst erschaffen worden. «Alles ist neu und gut, sogar sehr gut», wie es in der Bibel heisst. Du und deine Familie, ihr seid die ersten Menschen. Was würdest du gerne als Erstes tun? Mit wem und wie möchtest du die Zeit verbringen? Welches Ämtli/welche Aufgabe würdest du gerne übernehmen?

Schritt 2: Im Hintergrund läuft traurige Musik. Analog zu erstem Schritt: Was würde dich stören in dieser neuen Welt? Wodurch wäre sie nicht länger 'sehr gut'? Welches Ämtli/welche Aufgabe würde dir Mühe machen?

Schritt 3: Nochmals fröhliche Musik einspielen. Was kannst du dazu beitragen, dass unser Leben sehr gut bleibt? Ideen auf Karten aufschreiben lassen. Immer den gleichen Satzanfang nehmen: «Ich Sorge dafür, dass...». *Karten mit Anfangssatz vorgängig vorbereiten.*

Material: Musikanlage, Musik, Karten A6, Schreibmaterial

Gott sorgt sich um die Menschen – Erzählung der Noah-Geschichte

Wir haben gehört: Gott hat die Welt schön und gut geschaffen: mit Blumen, Bäumen und Tieren. Gott hat auch die Menschen geschaffen. Aber sie machen Gott nicht nur Freude: Dann, wenn sie Angst haben, zu kurz zu kommen. Wenn sie nur an sich denken. Wenn Streit und sogar Krieg entsteht. Doch Gott möchte, dass die Menschen nicht sterben, sondern leben und glücklich sind. Darum gibt Gott Noah und seiner Familie einen Auftrag. Erzählen der Noaherzählung: Gen 6,5-9,17, vorzugsweise Kees de Kort, «Der Regenbogen» – dazu die Bilder zeigen. Die Erzählung schrittweise erzählen und verarbeiten. An folgenden Stellen unterbrechen:

Inhalte / Methodische Formen

- Gott beauftragt Noah, die Arche zu bauen. Was wohl denkt und fühlt Noah?
- Die Familie von Noah sieht, wie die Welt in den Fluten untergeht. Was wohl denken und fühlen sie?
- Die Taube bringt einen grünen Zweig zurück. *Grünen Zweig präsentieren und später zur «Mitte» legen.* Was wohl bedeutet der Zweig für die Menschen in der Arche? Wie haben sie wohl reagiert? Standbild darstellen: Die Menschen in der Arche sind gerettet. Neues Leben ist entstanden. Wie fühlen sich die Menschen?
- Am Ende der Erzählung: Noah und seine Familie sind gerettet. Gott sagt ihnen: Habt keine Angst. Ich verspreche euch, es kommt keine Sintflut mehr. Der Regenbogen ist das Zeichen dafür.

Aus bunten Tüchern bei der 'Mitte' einen grossen Regenbogen gestalten. Kinder um die 'Mitte' versammeln. Kinder nehmen ihre Karten vom ersten Teil wieder hervor, lesen sie einander vor und legen sie zum Regenbogen. Anschliessend ein Gebet sprechen: «Gott, wir danken dir für den Regenbogen. Wir danken dir für dein Versprechen, die Erde zu bewahren. Wir freuen uns, wenn wir in Sicherheit leben und glücklich sein dürfen.»
Gemeinsam Lied singen: «Gott hät die ganz wiit Wält», Kolibri 204.

Material: Bibeltext, grüner Zweig, bunte Tücher, bemalte Karten, Liederbuch Kolibri

Unsere Sorge um die Welt

Gespräch zum Kampagnenplakat: Was siehst du auf dem Bild? Was will es sagen?
Für die Herstellung unserer Kleider, z.B. Jeans, braucht es viel Baumwolle. Beim Anbau von Baumwolle wird viel Gift verwendet. Das ist schlecht für die Menschen und den Boden. Auch arbeiten viele Kinder auf den Baumwollfeldern, statt zur Schule zu gehen. Die Aktion von *Brot für alle* und *Fastenopfer* nimmt unter die Lupe, was nicht schön und gut ist auf der Welt und was wir gemeinsam ändern wollen.

Material: Kampagnenplakat A3, Bestellschein der Werke

Verbindung zu den kirchlichen Werken

Manchen Familien in ärmeren Ländern fehlt es an genügend Essen. Ihr Boden, die Luft und ihr Wasser sind verschmutzt. Kinder müssen arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Die beiden Werke *Fastenopfer* und *Brot für alle* wollen helfen, dass es den armen Familien besser geht. Wir alle können mithelfen.
Mit den Kindern besprechen, wie sie die Arbeit der Werke unterstützen können. Weiterführend eine Solidaritätsaktion vorbereiten und diese während des Suppentags oder während der Rosenaktion am Samstag, 29. März 2014 durchführen. *Brot für alle*-/*Fastenopfer*-Säcklein oder ökumenische Sammelbox verteilen.

Material: Projektbeispiel Seite 31, *Fastenopfer*-/*Brot für alle*-Säcklein oder ökumenische Sammelbox



Jumi «Tschutti-Heftli»

Jumi schaut auf die Fussball-WM 2014 in Brasilien. Was heisst das für das Land und die Menschen, die dort leben? Warum verbindet der Fussball die Menschen auf der ganzen

Welt? Als Beispiel dienen der Fussballfan Alejandro und die Fussballspielerin Yarledi aus Kolumbien. Eine Bastelanleitung dient dazu, einfache Bälle anzufertigen, um die Sammlung von Fastenopfer zu unterstützen. www.jumi.ch - Bestellschein, Fr. 1.50.



Kiki «Zum Glück!»

Der Titel ist doppelsinnig: Manchmal hat man einfach Glück. Aber Glück können wir auch schaffen. Glück entsteht dort, wo Menschen sich gegenseitig über Grenzen und Generationen hinweg helfen.

Das Heft enthält einen Fairtrade-Projektbeschrieb aus Kamerun, Geschichten, Spiele, praktische Ideen und lustige Rätsel. www.kiki.ch/kirchgemeinden Bestellschein, Fr. 3.-; ab 10 Stück Fr. 1.80.